

## **BK-Nummer 2022/1366 (ö)**

### **Mobilfunk in Leverkusen verbessern – Funklöcher untersuchen und Ausbaubedarfe feststellen**

Beschluss des Rates vom 04.04.2022

Im Januar 2023 wurde im Fachbereich Digitalisierung (04) die Stelle „Mobilfunkkoordination“ mit dem Ziel der effizienten Steuerung von Aufträgen und Prozessen rund um den flächendeckenden, eigenwirtschaftlichen Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur besetzt. Die Grundlage für eine perspektivische Umsetzung umfasst u.a. die Erfassung von Funklöchern sowie die Feststellung des Ausbaubedarfs innerhalb des Stadtgebiets. Im Weiteren antizipiert die Mobilfunkkoordination die Vernetzung aller relevanten Akteurinnen und Akteure sowie die Schaffung von Synergien rund um das Thema Mobilfunk.

Die Prüfung des Coesfelder Modells ist aktuell noch nicht abgeschlossen, da in diesem Jahr zunächst kostenneutral Daten zur Mobilfunkversorgung erhoben wurden. Das Coesfelder Modell kann jedoch als positive Ergänzung zu den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen angesehen werden, da es dazu beiträgt, neue Erkenntnisse hinsichtlich Versorgungslücken durch qualitativ hochwertige Daten zu erhalten. Die Firma ENQT erklärt sich dazu bereit, im Februar 2024 eine „Testbox“ für zwei bis drei Wochen kostenlos und unverbindlich der Stadt Leverkusen zur Verfügung zu stellen, um erste Erfahrungen mit der Handhabung der Box und den erfassten Daten im Messportal zu sammeln. Bei einem positiven Prüfergebnis wird die Mobilfunkkoordination alle weiteren notwendigen Schritte dazu einleiten.

Im Rahmen einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Mobilfunkanlagen im Stadtgebiet wurde eine Wissensdatenbank aufgebaut, die unter anderem den konzeptionellen und technischen Stand umfasst. Dafür werden externe Daten durch die Netzbetreibenden zur Verfügung gestellt. Die Integration dieser Daten in das GIS-Portal erfordert eine Homogenisierung innerhalb des Systems sowie eine kontinuierliche Aktualisierung, um die Transparenz über den Ist- Zustand hinsichtlich der Verteilung von Anlagen im Stadtgebiet zu verbessern.

Eine weitere Maßnahme im Hinblick auf die Verbesserung der Mobilfunkinfrastruktur ist die Bestandsaufnahme einer Versorgungsübersicht. Neben den Versorgungsdaten der Mobilfunknetzbetreibenden, die durch die Bundesnetzagentur im Gigabit-Grundbuch bereits veröffentlicht sind, soll den Bürger\*innen mit Hilfe der Funkloch-App der Bundesnetzagentur ebenfalls ermöglicht werden, Funklöcher oder instabilen Empfang zu melden. Im Rahmen einer großen Mobilfunk-Kampagne im Mai 2023 wurde durch alle Mobilfunkkoordinatorinnen und –koordinatoren aus NRW die Initiative gestartet, Bürger\*innen dazu aufzurufen, diese Applikation zu nutzen und aktiv bei der Identifizierung von Funklöchern mitzuwirken. Dieses Vorhaben wurde über die Presse der Stadt Leverkusen und über die sozialen Medien bekannt, sodass so viele Bürger\*innen wie möglich erreicht werden können. Die erhobenen Daten sollen der Mobilfunkkoordination perspektivisch dazu dienen, die Versorgungsinfrastruktur im Stadtgebiet anhand der validierten Daten zu analysieren. Das Vorhaben besteht, diese Kampagne im nächsten Jahr für eine solide Datengrundlage zu wiederholen und auszuweiten.

Um die Beteiligung der Bürger\*innen zu erhöhen, plant die Mobilfunkkoordination die Etablierung des Funkloch-Melders über das Beteiligungs-Portal. Diese ergänzt die Funkloch-App insofern, dass sie die Menschen adressiert, die keinen Zugang zur Applikation haben. Dieser Bürger\*innenservice wird voraussichtlich im Januar 2024 umgesetzt, ergänzt durch zusätzliche Bekanntmachungsmaßnahmen. Ziel ist es, auf Basis einer fundierten Versorgungsübersicht, kritische Gebiete zu identifizieren, um Potentialstandorte zu eruieren und an die jeweiligen Netzbetreibenden zu melden. Als Sprachrohr in Richtung Bürger\*innen steht die Mobilfunkkoordination für kritische Bürgeranliegen stets zur Verfügung. Das kollektive Einbeziehen der Bürger\*innen soll insgesamt die Akzeptanz rund um das Thema Mobilfunk fördern.

Regelmäßige Gespräche mit den Telekommunikationsunternehmen (Vodafone, Telefónica, Telekom und 1&1) werden geführt, um konkrete Bedarfe zu identifizieren und bereits bestehende Lösungsansätze für den 5G-Ausbau zu eruieren. Die Potentiale für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau der 5G-Mobilfunkinfrastruktur im Stadtgebiet sind erkennbar und der Bedarf an einer zentralen Koordination mit allen Mobilfunknetzbetreibenden steigt. Aufgrund der Etablierung einer weiteren Netzanbieterin im Mobilfunkmarkt und der umfangreichen Versorgungsaufgaben ist weiterhin mit einer hohen Anzahl an eigenwirtschaftlichen Ausbauanfragen zu rechnen. Es besteht eine absolute Transparenz über die eigenwirtschaftliche Ausbauplanung seitens der Telekommunikationsunternehmen und der Tower Companies gegenüber der Mobilfunkkoordination. Anfragen für die Errichtung neuer Mobilfunkanlagen, die Erweiterung bestehender Anlagen auf den 5G-Standard sowie die Suche neuer Standorte zum Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur werden an die Mobilfunkkoordinatorin herangetragen. Hierbei stellt die Mobilfunkkoordination die Schnittstelle zwischen externen Anfragen sowie der internen relevanten Fachbereiche dar.

Fachbereichsintern liegt der Schwerpunkt auf der zentralen Koordination zwischen den Zuständigkeiten und dem Gesamtvorhaben. Fachlich unterstützt die Mobilfunkkoordination die Bearbeitung von Anträgen und steuert aktiv die Etablierung neuer Prozesse innerhalb der beteiligten Fachbereiche Konzernsteuerung, Umwelt, Stadtplanung, Vermessung und Kataster, Bauaufsicht und Gebäudewirtschaft. Dabei werden relevante Mobilfunkprojekte in die bestehende Infrastruktur integriert. Hierbei erfüllt die Mobilfunkkoordination die Funktion, die Stadt Leverkusen rund um das Thema Mobilfunk zu beraten. Damit die Beschleunigung des Mobilfunkausbaus nachhaltig und erfolgreich umgesetzt werden kann, gilt es, die städtischen Liegenschaften einzubeziehen, den Zugang zu kommunalen Trägerinfrastrukturen zu gewährleisten, die gesetzlichen Maßnahmen zu Genehmigungsprozessen zu berücksichtigen und die Planung unter Betrachtung des technischen Fortschritts zu begleiten.

Im Ausbau des Glasfasernetzes wird die Planung neuer potentieller Standorte für Mobilfunkanlagen berücksichtigt. Voraussetzung ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit und ein ständiger Austausch mit dem Gigabitkoordinator. Somit wird gemäß dem neuen technologischen Trend die Konvergenz zwischen Mobilfunk und Glasfaser geschaffen, welche grundlegend für die Zuverlässigkeit und Stabilität von 5G ist.

Perspektivisch wird die Strategie verfolgt, bestehende Mobilfunkkonzepte unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Mobilität, Klimaschutz und Stadtentwicklung zu durchleuchten. Alle Maßnahmen zum Mobilfunkausbau erfolgen in Abstimmung mit

Land und Bund sowie mit der Geschäftsstelle Gigabit.NRW bei der Bezirksregierung Köln.

Darüber hinaus werden im Rahmen eines überregionalen Vernetzungsprozesses Kontakte zu weiteren Kommunen und Akteurinnen bzw. Akteuren (z.B. zu den Mobilfunkverantwortlichen der Stadt Solingen) hergestellt. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Mobilfunkkoordinatorinnen und -koordinatoren aus NRW stellt eine Bereicherung für die Erarbeitung eigener Handlungskonzepte dar. Quartalweise veranstaltet das 5G Competence Center ein Treffen mit allen Mobilfunkkoordinatorinnen und -koordinatoren aus NRW, um Mobilfunk-Trends, technologische Fortschritte, Impulsvorträge unterschiedlicher Mobilfunk-Akteurinnen bzw. -Akteure sowie Unterstützungshilfe in der Prozessoptimierung anzubieten. Langfristig sollen durch die Mobilfunkkoordination als beratendes Glied zusätzlich Unternehmen in Leverkusen kontaktiert werden, um die Inbetriebnahme von Campusnetzen zu fördern.

Die Verbesserung des eigenwirtschaftlichen und flächendeckenden Mobilfunkausbaus legt den Grundbaustein dafür, die Stadt Leverkusen aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht smarter und attraktiver zu gestalten. Die Mobilfunkkoordination zielt darauf ab, dieses Vorhaben möglichst effizient und nachhaltig zu erfüllen, damit neben der lückenlosen Mobilfunkinfrastruktur perspektivisch die Strategie von Smart City nachverfolgt werden kann. Im Digitalisierungsbericht wird regelmäßig zu allen Themenfeldern des Mobilfunkausbaus Stellung genommen und gezielt darüber informiert, sodass auf eine zusätzliche gesonderte Information im Rahmen der Beschlusskontrolle zu diesem Ratsbeschluss zukünftig verzichtet werden kann.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Digitalisierung

G:\01\011\Z.d.A. Rat\Aktuelle Beschlusskontrollberichte\BK 1366 - Mobilfunk in Leverkusen verbessern.docx